

**Erkenntnis.**

Das k. k. Landesgericht in Wien in Strafsachen erkennt kraft der ihm von Sr. k. k. Apost. Majestät verliehenen Amtsgewalt, daß der Inhalt der Druckschrift: „Rosen und Dornen, von J. G. Ott“, Verfasser der „Erinnerungen Hans des Berner Wälzen“, zweites Bändchen, enthaltend: 1. Kein Spion und doch ein Spion (politische Humoreske), 2. Briefe eines Schweizer Soldaten in Neapel unter Ferdinand II., Bern, 1864, N. F. Haller'sche Buchdruckerei und Verlagsbuchhandlung, das Verbrechen der Störung der öffentlichen Ruhe nach § 65 lit. a. St. G. B. begründe und verbindet damit nach § 36 P. G. das Verbot der weiteren Verbreitung.

Wien, am 30. August 1865.

Der k. k. Vize-Präsident:  
Schwarz m. p.  
Der k. k. Rathsekretär:  
Thallinger m. p.

(297—1)

Nr. 2609.

**Kundmachung.**

Mit Rücksicht auf die beginnenden Vorarbeiten für die am 31. Oktober d. J. stattfindende zwanzigste Verlosung der krain. G. G. Obligationen wird die Vornahme der Zusammenschreibungen oder Zertheilungen der bis Ende April d. J. zur Verlosung angemeldeten krain. G. G. Obligationen, so wie ferner auch die Vornahme von solchen Umschreibungen jener Obligationen, bei denen eine Aenderung der Nummern einzutreten hätte, für die Zeit vom 16. September l. J. bis zum Tage der Kundmachung der am 31. Oktober l. J. verlosenen Obligationen sistirt.

Laibach, am 1. September 1865.

Vom krain. Landes-Ausschusse.

(296—1)

Nr. 52.

**Konkurs-Verlautbarung.**

An der in Stiaf im Bezirke Comen neu errichteten direktivmäßigen Trivialschule ist mit Beginn des Schuljahres 1865/6 die Stelle des Lehrers, zugleich Organisten, zu besetzen, mit welcher nebst freier Wohnung ein Jahresgehalt von 300 fl., bestehend in Geld und Naturalien, verbunden ist.

Bewerber haben ihre Gesuche bei dem Gemeindevorstande von Stiaf, welchem das Präsentationsrecht zusteht, bis zum

1. Oktober d. J.

einzureichen und in denselben ihr Alter, ihre zurückgelegten Studien, ihre allfälligen im öffentlichen Unterrichte geleisteten Dienste, ihre Be-

fähigung zum Volksunterrichte, die Kenntniß des Orgelspiels und des Gesanges, eine gesunde Körperbeschaffenheit und die vollkommene Kenntniß der slovenischen und deutschen Sprache nachzuweisen.

Comen, am 28. August 1865.

k. k. Schulen-Distrikts-Aufsicht.  
(291—2) Nr. 8722.

**Kundmachung.**

Zur Verpachtung der unten bezeichneten Mauthen auf der Triester Straße für die Zeit vom 1. November 1865 bis Ende Dezember 1866, mit der Bedingung der stillschweigenden Erneuerung auf weitere zwei Jahre, wird am

18. September l. J.,

um 9 Uhr Vormittags, bei der Finanzbezirks-Direktion in Marburg eine neuerliche Versteigerung mit Zugrundelegung herabgesetzter Ausrufspreise vorgenommen werden.

Die Ausrufspreise wurden für die Wegmauthen, und zwar:

Am Grazer Thor in Marburg mit	3000 fl.
und am Kärntner Thore ebendasselbst	240 »
für die Wassermauth in Marburg mit	1200 »
und für die Weg- und Brückenmauthen, und zwar bei:	
St. Josef mit	900 fl.
Sonobitz	1100 »
Hoheneg	1800 »
Kannbrücken	2000 »
und Franz	600 »

für das Sonnenjahr 1866 und mit dem sechsten Theile davon für die Monate November und Dezember 1865 bestimmt.

Das Nähere enthält die Kundmachung in Nr. 148 des Amtsblattes der Grazer und der Wiener Zeitung.

Graz, am 29. August 1865.

k. k. Finanz-Landes-Direktion.  
(300—1) Nr. 402.

**Konkurs-Ausschreibung.**

Im Sprengel des steierm. k. k. krain. Oberlandesgerichtes ist eine adjutirte Auskultantenstelle für das Herzogthum Krain zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre vorchriftsmäßig belegten Gesuche unter Nachweisung der Kenntniß der slovenischen Sprache im gehörigen Wege bis zum

1. Oktober d. J.

beim Oberlandesgerichts-Präsidium einzubringen.  
Graz, den 31. August 1865.

(298—1)

Nr. 441. praes.

**Konkurs-Ausschreibung.**

Beim k. k. Kreisgerichte Neustadt ist eine Amtsdienersstelle mit dem Gehalte von 210 fl., dem Borrückungsrechte in den höheren Gehalt von 262 fl. 50 kr. und 315 fl., dann dem Bezuge einer Amtskleidung in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche mit der Nachweisung der vollen Kenntniß der Landessprachen binnen 4 Wochen

von der dritten Einschaltung des Ediktes in die Laibacher Zeitung im Dienstwege beim gefertigten Präsidium zu überreichen.

Neustadt, am 31. August 1865.

Vom k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(299)

Nr. 5215.

**Kundmachung.**

Mittwoch am 6. d. Mts., Vormittags um 11 Uhr, wird der Gassenlehricht am Laibachflusufer in der St. Petersvorstadt und bei der Raanbrücke hinter dem Wirant'schen Garten lizitando verkauft, und es werden hiezu die Käufer mit dem Anhange eingeladen, daß die Lizitation in der St. Petersvorstadt beginnen wird.

Stadtmagistrat Laibach, am 2. September 1865.

(295—2)

Nr. 5156.

**Kundmachung.**

Der vierte diesjährige Jahrmarkt beginnt Montag den 11. September.

Dies wird mit dem Beifügen kundgemacht, daß einheimisches, d. i. krainisches, Hornvieh ohne Beschränkung auf den Viehmarkt zugelassen, dagegen der Zutrieb und Verkauf des kroatischen Hornviehes nur gegen die vorgeschriebenen Vieh-Gesundheitspässe und die Einfuhr der thierischen Rohprodukte nur gegen glaubwürdige amtliche Bestätigungen, daß diese aus unverseuchten Orten kommen, oder daß diese Rohstoffe gehörig desinfizirt wurden, gestattet werde.

Stadtmagistrat Laibach, am 30. August 1865.

(1756—3)

Nr. 4487 civ.

**Freiwillige Veräußerung.**

Das k. k. Landesgericht Laibach macht bekannt, daß über Einschreiten der Vormundschaft der mindj. Vincenz Grivičič'schen Kinder die freiwillige Veräußerung des denselben gehörigen, im magistratlichen Grundbuche vorkommenden, sub Conf. Nr. 30a auf der Polana-Vorstadt in Laibach gelegenen Hauses sammt Garten bewilliget und die einzige Tagsatzung auf den

18. September 1865,

Vormittags um 10 Uhr, im Gerichtssitze mit dem angeordnet worden sei, daß die Realität nicht unter dem Ausrufspreise von 5500 fl. hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen, unter welchen sich die Pflicht zum Erlage eines Badiums von 550 fl. befindet, können hiergerichts oder beim Herrn Notar Dr. Drel eingesehen werden.

Laibach, am 26. August 1865.

(1747—3)

Nr. 4214.

**Aufforderung**

an Leopold Kuder.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es seien am 4. Jänner 1861 Katharina Czerny, verwitwet gewesene Kuder, am 7. Mai 1852 Franziska Kuder, am 17. Juli 1863 Michael Kuder und am 17. Dezember 1864 Maria Kuder ohne Hinterlassung eines letzten Willens gestorben.

Da dem Gerichte der Aufenthalt des gesetzlichen Erben Leopold Kuder, Sohnes der Ersteren und Bruders der drei Letztern, unbekannt ist, so wird derselbe aufgesordert binnen Einem Jahre von dem unten gesetzten Tage an, sich bei diesem Gerichte zu melden und die Erbsklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaften mit den sich meldenden Erben und dem für ihn

aufgestellten Kurator Anton Czerny abgehandelt werden würden.

Laibach, am 16. August 1865.

(1716—2)

Nr. 870.

**Exekutive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Kreisgerichte zu Neustadt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Firma Gehner & Komp. in Wien die exekutive Versteigerung der dem Hrn. Josef Sorre von Neustadt gehörigen, gerichtlich auf 14680 fl. geschätzten Realitäten, als: des Hauses in der Stadt am Hauptplaz, dreier Gärten, eines Dreschbodens und eines Ackers mit Wiese, bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

29. September,

die zweite auf den

27. Oktober

und die dritte auf den

24. November 1865,

jedesmal Vormittags von 11 bis

12 Uhr, im Gerichtshause mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät, bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Lizitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Kreisgericht Neustadt, am 8. August 1865.

(1727—3)

Nr. 13094.

**Edikt.**

Vom k. k. Advt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es habe Mina Mauz von Matena gegen die Verlassenschaft des Michael Mauz die Klage plo. Zahlung eines Darlehensbetrages von 65 fl. unterm

5. August 1865, Z. 13094, hiergerichts eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den 14. November 1865, Vormittags 9 Uhr, anberaumt wurde. Da die Erben dem Gerichte unbekannt sind, wurde denselben in der Person des Josef Mauz von Matena ein Curator ad actum aufgestellt und demselben die Klage zugestellt.

Die unbekannt Erben werden daher aufgefordert, so gewiß zur Tagsatzung zu erscheinen oder ihre Behelfe dem Kurator rechtzeitig zukommen zu lassen, als sonst diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator allein verhandelt und entschieden werden würde. Laibach, am 6. August 1865.

(1731-3) Nr. 13562.

**Dritte Feilbietung.**

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird kundgemacht:

Nachdem zu der mit Bescheid vom 3. v. M., Z. 10801, auf den 12. August l. J. angeordneten zweiten Feilbietung der Andreas Senofetschen Realität Nr. 145 ad Grundbuch Egg ob Podpej kein Kauflustiger erschienen ist, wird nunmehr zur dritten auf den

13. September l. J. angeordneten Feilbietungstagsatzung mit dem vorigen Anhang geschritten.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. August.

(1728-3) Nr. 13208.

**Reaffumirung  
exekutiver Feilbietung.**

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die exekutive Feilbietung der dem Jakob Grum von Tomischel gehörigen, im Grundbuche Sonegg sub Urb.-Nr. 322, Ref. Nr. 249, vorkommenden Realität, im Werthe von 2000 fl. 20 kr., wegen schuldiger 60 fl. 20 kr. sammt Anhang im Reaffumirungswege bewilliget und es seien dazu drei Tagsatzungen, und zwar auf den

- 27. September,
- 28. Oktober und
- 29. November 1865,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem letzten Anhang angeordnet, daß die Realität bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Hievon werden sämtliche Kauflustige mit dem in Kenntniß gesetzt, daß sie den Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen können.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 9. August 1865.

(1729-3) Nr. 1359.

**Erinnerung**

an die unbekannt wo befindlichen Maria, Gertraud und Helena Kopač und deren ebenfalls unbekannt Erben.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit kund gemacht: Es habe Josef Kopač von Preska durch Dr. Supan gegen die unbekannt wo befindlichen Maria, Gertraud und Helena Kopač und deren ebenfalls unbekannt Erben zu Händen eines aufzustellenden Curators ad actum am 14. August l. J., Nr. 13591, die Klage auf Verjährungs- und Erloschenklärung der Forderung pr. 250 fl. aus dem Heiratsvertrage vom 20. Jänner 1797 eingebracht, worüber zum ordentlichen, mündlichen Verfahren der Tag auf den

21. November l. J.,

9 Uhr früh, hiergerichts angeordnet wurde.

Hievon werden die unbekannt wo befindlichen Geklagten mit dem in Kenntniß gesetzt, daß ihnen der hiesige Advokat Herr Dr. Pfeifferer als Curator ad actum aufgestellt wurde, dem sie alle Rechtsbehelfe mitzubringen oder einen andern Vertreter diesem Gerichte namhaft zu machen haben, widrigenfalls mit dem auf-

gestellten Kurator verhandelt würde und sie sich selbst die Folgen ihres Ausbleibens zuzuschreiben hätten.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 17. August 1865.

(1730-3) Nr. 13209.

**Reaffumirung  
der dritten Feilbietung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit kund gemacht:

Es sei die exekutive Feilbietung der dem Franz Oltha von Saap gehörigen, im Grundbuche Tburn an der Laibach sub Urb.-Nr. 28, Ref. Nr. 121 Tom. I Fol. 178, vorkommenden Realität wegen schuldiger 208 fl. 93 1/2 kr. sammt Anhang im Reaffumirungswege neuerlich bewilliget, und bei dem Umstande, als der erste und zweite Feilbietungstermin als abgehalten erklärt wurden, zur dritten Feilbietung die Tagsatzung auf den

27. September d. J.,

Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang anberaumt worden, daß hiebei die Realität auch unter dem Schätzungswerthe von 2338 fl. 80 kr. hintangegeben werden würde.

Hievon werden sämtliche Kauflustige mit dem Besitze in Kenntniß gesetzt, daß sie den Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen hieramts einsehen können.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 9. August 1865.

(1733-3) Nr. 12617.

**Exekutive  
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Nowak die exekutive Versteigerung der dem Johann Schubic von Lukowitz gehörigen, gerichtlich auf 2046 fl. geschätzten Realitäten, als: der im Grundbuche Lukowitz Ref. Nr. 7, im Werthe von 1390 fl. 40 kr., der im Grundbuche Moosthal sub Urb.-Nr. 1/a, im Werthe von 555 fl. 60 kr., bewilliget und hierzu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar:

- die erste auf den
- 7. Oktober,
- die zweite auf den
- 8. November und
- die dritte auf den
- 9. Dezember 1865,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 1. August 1865.

(1734-3) Nr. 13473.

**Reaffumirung  
exekutiver Feilbietung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird kundgemacht:

Es sei die Reaffumirung der exekutiven Feilbietung der der Ursula Armitz zustehenden Forderung aus dem Uebergabvertrage vom 12. Mai 1861 am Heiratsgute pr. 500 fl., intabulirt auf der im magistratischen Grundbuche vorkommenden, in der Polanavorstadt Cur.-Nr. 77 gelegenen Hausrealität wegen schuldiger 18 fl. 58 kr. c. s. c. bewilliget und die Tagsatzung auf den

27. September d. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß diese Forderung bei dieser Tagsatzung auch unter dem Neunwerthe hintangegeben werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. August 1865.

(1736-3) Nr. 13200.

**Exekutive  
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Magdalena Leben die exekutive Versteigerung der dem Franz Marknic gehörigen gerichtlich auf 3308 fl. 60 kr. geschätzten, sub Urb.-Nr. 82 ad Grundbuch D.-N.-O.-Komenda Laibach vorkommenden Realität bewilliget und hierzu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar:

- die erste auf den
- 4. Oktober,
- die zweite auf den
- 4. November und
- die dritte auf den
- 6. Dezember 1865,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 12. August 1865.

(1732-3) Nr. 13554.

**Dritte  
exekutive Feilbietung.**

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird kund gemacht:

Es sei die mit Bescheid vom 3. Juli 1865, Z. 10647, bewilligte und auf den 16. l. M. und 16. f. M. angeordnete erste und zweite Feilbietung der der Maria Wicheve gehörigen, im Grundbuche Magistrat Laibach Urb.-Nr. 91 vorkommenden, gerichtlich auf 1123 fl. 20 kr. geschätzten Realität als abgehalten erklärt und es werde zum dritten auf den

18. Oktober l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts anberaumten Termine mit dem vorigen Anhang geschritten werden.

Laibach, am 14. August 1865.

(1735-3) Nr. 13705.

**Uebertragung der  
dritten exek. Feilbietung.**

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edikt vom 25. Juni 1865, Nr. 10034, wird hiemit bekannt gemacht, es sei die auf den 19. August 1865 angeordnete dritte exekutive Feilbietung der zum Verlasse des Josef Juppel gehörigen Realität Urb.-Nr. 167, Ref. Nr. 136, Einl. Nr. 153 ad Sonegg plo. 2 fl. 74 1/2 kr. c. s. c. auf den

21. Oktober 1865,

Vormittags 9 Uhr, hieramts unter dem letzten Anhang übertragen worden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 18. August 1865.

(1718-3) Nr. 3013.

**Dritte  
exekutive Feilbietung.**

Mit Bezug auf die diesgerichtlichen Edikte vom 22. Februar 1865, Z. 781, 26. April l. J., Z. 1867, und 6. Juni l. J., Z. 2555, wird bekannt gegeben, daß die in der Exekutionsache des Josef Božić von Podraga gegen Josef Premern von Pobbors Nr. 21 plo. 222 fl. c. s. c. auf den 3. Juli 1865 angeordnete dritte exekutive Realfeilbietung auf den

9. Oktober 1865,

früh 9 Uhr, in loco der Realitäten mit dem früheren Anhang im Einverständnisse der beiden Exekutionstheile übertragen werden ist.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 3. Juli 1865.

(1691-3) Nr. 3941.

**Dritte  
exekutive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Johann Zuzel von Grafenbrunn gegen Anton Glane von dort wegen schuldiger 318 fl. 70 kr. c. s. c. die mit Bescheid vom 31. Mai l. J., Z. 2638, am 18. d. M. bestimmt gewesene dritte exekutive Realfeilbietung unter vorigen Anhang auf den

18. November 1865,

mit Vertheilung des Ortes und der Stunde übertragen.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 27. Juli 1865.

(1695-3) Nr. 2123.

**Exekutive  
Realitäten-Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß über Einschreiten des Herrn Jakob Braidi in Trieste durch Herrn Dr. Johann Bucar in Adelsberg gegen Herrn Johann Desak in Senofetsch plo. schuldiger 3000 fl. c. s. c. die exekutive Feilbietung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 9-6, 34-15, 155-9, 152-111, 303 1/2-8 1/2, 33-14, 105 1/2-69 1/2, 49 1/2-27 1/2, 28-63a, 69-44a, 256-8a, 71-44, 70-44, 152 1/2-111 1/2 und 24-6 vorkommenden Realitäten einschließl. seiner Bierbrauerei bewilliget worden ist. Diese Realitäten werden um den Schätzungswerth von 135220 fl. ö. W. ausgerufen, an den drei Terminen am

- 18. November,
- 20. Dezember 1865 und
- 24. Jänner 1866,

in der hierortigen Gerichtskanzlei feilgehoben, bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth bei der dritten aber auch unter diesem Werthe zugeschlagen werden. Es werden hierbei das Haus Const.-Nr. 11 in Senofetsch mit 2 Etagen nebst Wirtschaftsgebäuden, die ältere und die neue vor wenigen Jahren hergestellte, mit einer Dampfmaschine von circa 8 Pferdekraften und ollen fabrikmäßigen Bestandtheilen versehene Bierbrauerei nebst 2 Mühlengängen, die Branntweinbrennerei, die Bier- und sonstigen Keller, auch mehrere Grundstücke an den Reichbieten hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll erliegen hiergerichts und bei dem Advokaten Herrn Dr. Johann Bucar in Adelsberg zur Einsicht.

Schließlich wird bemerkt, daß jeder Lizitant vor dem Beginne der Lizitation 13522 fl. als Badium zu Händen der Lizitationskommission zu erlegen haben wird. Die übrigen Lizitationsbedingungen werden am Tage der Lizitation bekannt gegeben werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 19. Juni 1865.

(1717-3) Nr. 3015.

**Zweite und dritte  
exekutive Feilbietung.**

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edikt vom 10. April l. J., Z. 1494, wird von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, bekannt gegeben, es sei über Ansuchen des Exekutionsführers Herrn Johann Nep. Dollenz von Wippach in seiner Exekutionsache gegen Johann Hervařtin von dort plo. 24 fl. 66 kr. ö. W. die zweite und dritte Realfeilbietung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach Tom. XVI. pag. 359 und 362 vorkommenden Realität auf den

- 13. Oktober und
- 14. November 1865,

früh 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 3. Juli 1865.